



Gewichtige Anhaltspunkte in Zeiten der Pandemie in Beratungsanliegen

Online Fachtag

Gewichtige Anhaltspunkte in Zeiten der Corona-Pandemie

12.08.2020

Oliver Berthold/Vera Clemens

- Dunkelfeld: 1/3 der Kinder/Jugendlichen in Deutschland erleben mind. 1 Form von Kindesmisshandlung
- 2018: 157.271 Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (12/1000)
50.412 Fällen wurde eine Kindeswohlgefährdung festgestellt (3,8/1000)
- In nur 9.580 Verfahren kam der Impuls zur Überprüfung einer Kindeswohlgefährdung aus dem Gesundheitswesen (6,1%)
- WHO: 90 % der Fälle von Kindesmisshandlung im Gesundheitswesen nicht erkannt/nicht richtig reagiert
- § 4 KKG „gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen“

Studie (2019 - 2020)

Stichprobe



	Beteiligung	Geschlecht	Alter			Tätigkeitsort	Kinderschutz - team	Kinderschutz - Fortbildung
			< 41 Jahre (%)	41-60 Jahre (%)	> 60 Jahre (%)			
	n	Weiblich (%)						
Medizin	1842	61	40	49	11	82	14	30
Pädiatrie	1581	68	42	47	11	82	13	29
Kinderchirurgie	58	61	21	60	19	82	60	60
Kinder- und Jugendpsychiatrie	203	43	30	61	9	98	16	29
Psychotherapie	643	81	34	53	13	69	6	21
Kinder- und Jugendlichen-PT	247	81	34	57	10	68	6	20
Psychologische PT	396	80	34	47	19	71	7	22

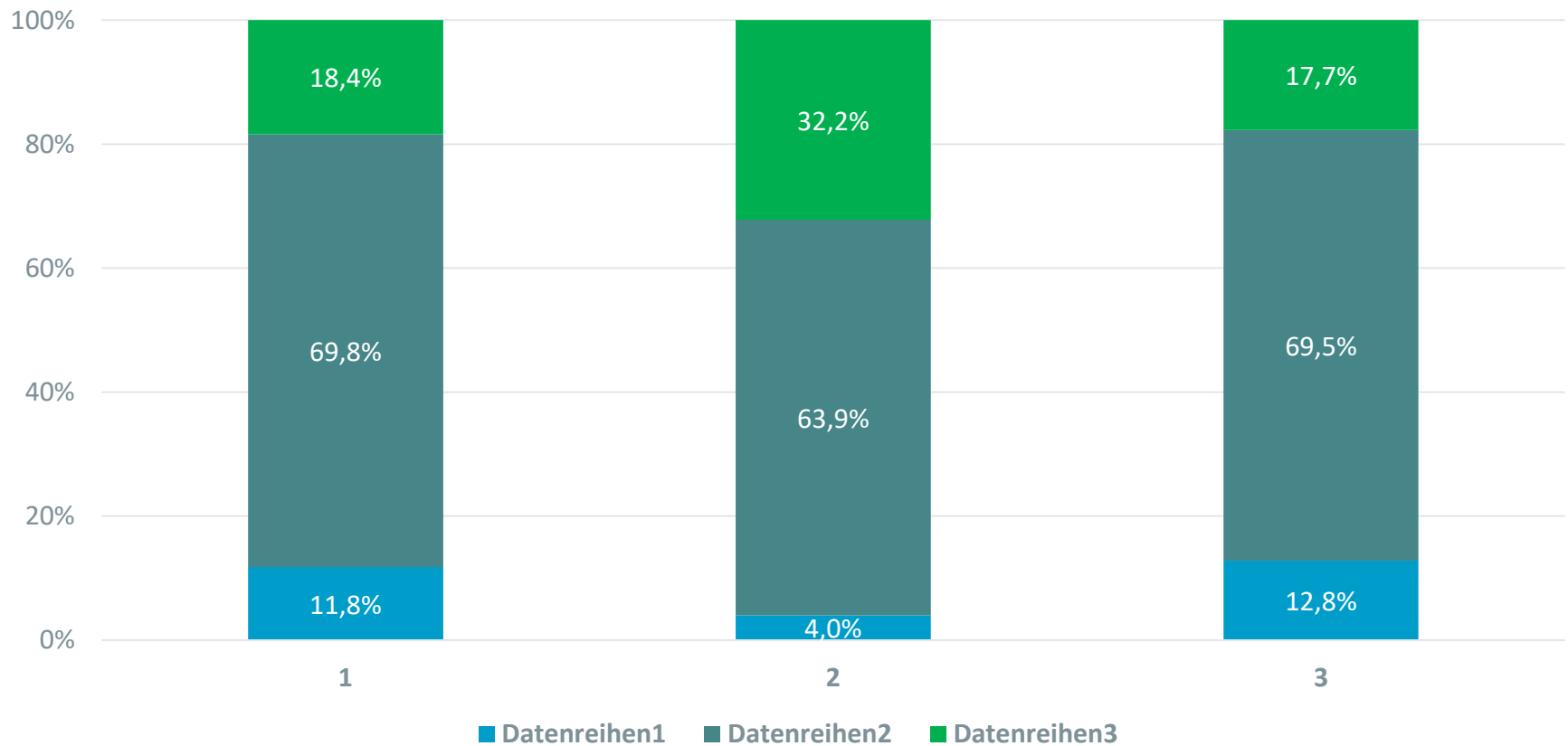
Fachgesellschaften/Psychotherapeutenkammern



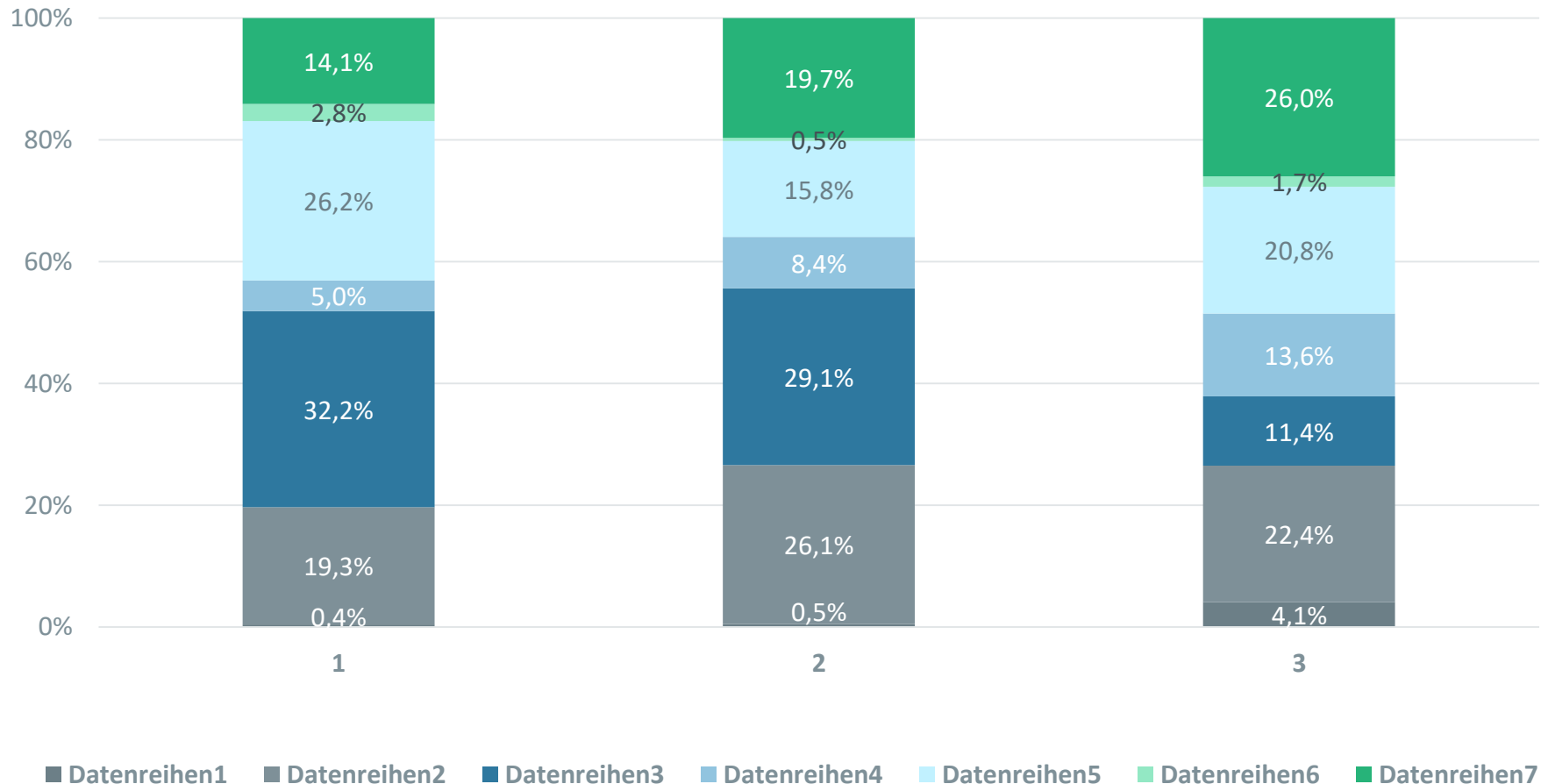
Institution	An Studie teilgenommen	
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, DGKJ	1581	Gesamt-Response-Rate: 3,92%
Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP)	203	
Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCh)	58	Mittleres Alter: 44,84
Bayerische Psychotherapeutenkammer	47	
Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein	39	<i>(Grundgesamtheit: 50,80)</i>
Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg	202	
Psychotherapeutenkammer Niedersachsen	73	Geschlecht der Teilnehmenden (Frauen:Männer in %)
Psychotherapeutenkammer Hamburg	7	
Psychotherapeutenkammer des Saarlandes	16	<i>(Grundgesamtheit: 70,95:29,04)</i>
Psychotherapeutenkammer Bremen	44	
Psychotherapeutenkammer Berlin	13	
Psychotherapeutenkammer Hessen	37	
Psychotherapeutenkammer NRW	42	
Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer	118	
Aus Rheinland-Pfalz (keine Beteiligung der Psychotherapeutenkammer)	5	
Grundgesamtheit	2481	

1. Teil: Kenntnis der gesetzl. Regelung

Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen: Bundeskinderschutzgesetz



Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen: Befugnis in Kinderschutzfällen



2. Teil: Einschätzung „gewichtiger Anhaltspunkte“ anhand von Fallvignetten

Fallvignette Pädiater*innen/Kinderchirurg*innen

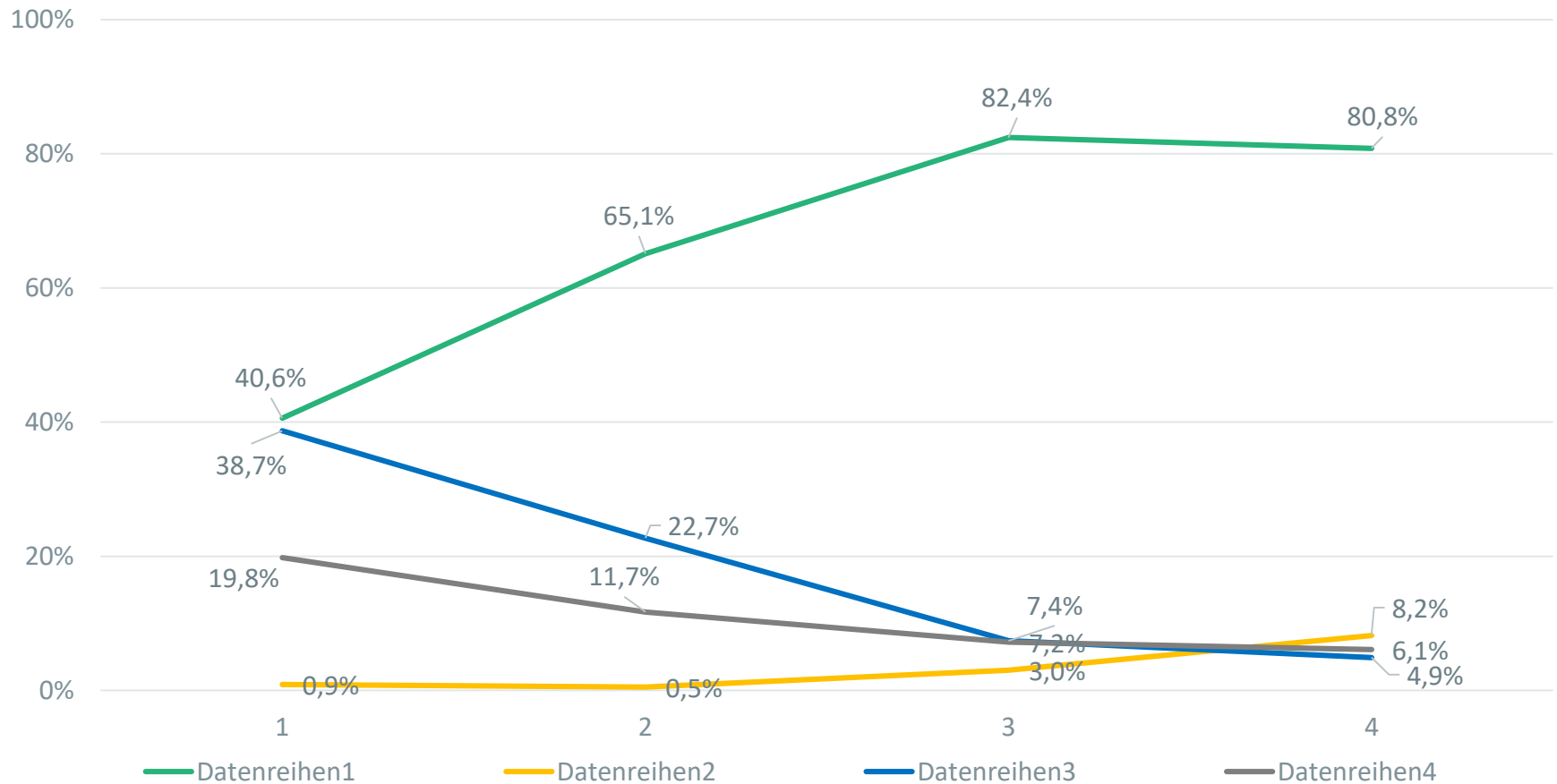
Tom ist ein bisher gesunder 7 Monate alter Säugling. Die Vorstellung erfolgt um 17 Uhr in der Notaufnahme aufgrund einer Schwellung des rechten Oberschenkels, welche am Morgen erstmals aufgefallen war. Der begleitende Vater des Knaben ist sich sicher, dass es kein Trauma gegeben habe. Auf Nachfrage schließt er einen Sturz oder andere Verletzungen aus und gibt an, dass sich Tom bislang nicht selbst in den Stand ziehe, gehe oder krabbele. Erbrechen, Bewusstlosigkeit, Wesensänderung oder Veränderung der Atmung werden ebenfalls verneint.

Tom sei seit dem Vorabend in der Obhut beider Eltern gewesen. Das in der Notaufnahme durchgeführte Röntgenbild zeigt eine frische distale Wulstfraktur des rechten Femur.

Fallvignette Psychiater*innen/Psychotherapeut*innen

Sophie ist ein 7-jähriges Mädchen, was sich in Begleitung der Mutter wegen Schwierigkeiten in der Schule auf Lehrerempfehlung bei Ihnen in der Ambulanz vorstellt. Auch die 3-jährige Schwester Marie ist dabei. Die Mutter, die das alleinige Sorgerecht für beide Kinder hat, riecht auffällig nach Alkohol. Auf Nachfrage gibt sie an, sich vor 4 Monaten von ihrem Freund getrennt zu haben, seitdem gehe es ihr nicht so gut und sie trinke manchmal abends wenn die Kinder im Bett seien etwas Wein. Im Einzelgespräch ist Sophie zugewandt, aber sehr schnell ablenkbar und motorisch unruhig. Auf Nachfrage berichtet sie, dass die Mutter in letzter Zeit häufig sehr müde sei. An den Schultagen würde sie zwar mit Sophie aufstehen und sie zur Schule schicken, aber mittags, wenn Sophie aus der Schule käme, seien sie und Marie oft noch im Schlafanzug. Am Wochenende bleibe sie aber häufig bis mittags liegen, manchmal wäre es kaum möglich, sie zu wecken.

Maßnahme in Abhängigkeit zur Einschätzung der Situation



Kinderärzt*innen/Kinderchirug*innen



Prädiktor	Einschätzung als Kindeswohlgefährdung				Information des Jugendamts			
	Odds Ratio ¹	z-Wert	95% Konfidenzintervall		Odds Ratio ¹	z-Wert	95% Konfidenzintervall	
Weibliches Geschlecht	1.17	0.59	0.696	1.960	1.08	0.58	0.839	1.380
Altersgruppe > 40 Jahre	0.78	-0.92	0.464	1.320	0.93	-0.63	0.727	1.178
Urbaner Tätigkeitsort	1.11	0.36	0.618	2.008	1.07	0.50	0.808	1.431
1+ Kinderschutzfälle	1.55	1.62	0.911	2.643	1.23	1.51	0.940	1.618
Gute Kenntnis BKiSchG	1.01	0.03	0.472	2.159	1.55	2.48*	1.097	2.188
Kinderschutzfortbildung	3.02	2.92**	1.437	6.350	1.14	0.94	0.868	1.493

Eine OR > 1 entspricht einer höheren Wahrscheinlichkeit, die Situation als Kindeswohlgefährdung einzuschätzen oder das Jugendamt zu informieren

Prädiktor	Einschätzung als Kindeswohlgefährdung				Information des Jugendamts			
	Odds Ratio ¹	z-Wert	95% Konfidenzintervall		Odds Ratio ¹	z-Wert	95% Konfidenzintervall	
Weibliches Geschlecht	1.73	2.25*	1.072	2.776	0.82	-0.85	0.510	1.305
Altersgruppe > 40 Jahre	1.09	0.40	0.705	1.696	0.77	-1.28	0.516	1.150
Urbaner Tätigkeitsort	0.86	-0.62	0.540	1.379	1.29	1.27	0.871	1.899
ärztlich tätig	1.54	1.54	0.889	2.683	2.42	3.04**	1.370	4.285
1+ Kinderschutzfälle	0.95	-0.24	0.601	1.487	1.62	2.43*	1.098	2.387
Gute Kenntnis BKiSchG	1.59	1.38	0.821	3.094	0.92	-0.30	0.539	1.577
Kinderschutzfortbildung	2.54	2.66**	1.278	5.054	1.69	1.93	0.991	2.877

- In allen Berufsgruppen fühlt sich eine Mehrzahl der Befragten unsicher in der Anwendung des Rechtsrahmens im Alltag
- Nur eine Minderheit kann die rechtlichen Regelungen des Bundeskinderschutzgesetzes korrekt wiedergeben
- Die Bereitschaft, das Jugendamt zu informieren, nimmt mit steigender Wahrscheinlichkeit für eine Kindeswohlgefährdung zu
- Jeder Fünfte würde auch bei sicher vorliegender Kindeswohlgefährdung nicht das Jugendamt informieren
- Kinderschutzfortbildungen erhöhen Wahrscheinlichkeit, „gewichtige“ Anhaltspunkte zu erkennen

→ *Zentrale Limitation: Sample nicht repräsentativ für Berufsgruppe*

→ Aus- und Weiterbildung zu Kinderschutz verbessern

→ niedrigschwellige Angebote zur Beratung sind notwendig



sehr früh thematisiert

- Lockdown in der 12. KW 2020
- Erstes pandemiebezogenes Beratungsgespräch 13. März (11. KW)
- Sorge, Kinder würden „vom Radar verschwinden“

Fall 1: Homeschooling

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Patient berichtet von Schlägen beim Homeschooling
- Eltern berichten selbst von erheblicher Belastung

- Wie vorgehen?
- Sind Körperstrafen Kindesmisshandlung?
- Wer kann helfen?

Fall 2: Mutter mit vorbestehender psych. Erkrankung

- Mutter eines Kindes in mehrjähriger Psychotherapie
- früher körperliche Gewalt gegen das Kind
- mit Hilfen zuletzt dtl. Besserung
- aktuell Familienhilfe u. JA für Mutter nicht erreichbar
- Zunahme der Aggression gegen das Kind
- Mutter fragt Therapeutin um Hilfe

Fall 3: Eskalation familiärer Problemsituation

- Jugendliche in Therapie
- vorbestehende familiäre Probleme, emotionale Misshandlung
- deutliche Verschärfung in Zeiten des Lockdown
- Jugendliche wünscht Inobhutnahme

Fall 4: Infektionsangst vs. Notwendiger Versorgung

- Familienhebamme
- Unklare Symptomatik beim Neugeborenen
- ärztliche Vorstellung wird von Mutter abgelehnt aus Angst, sich mit Corona-Virus zu infizieren

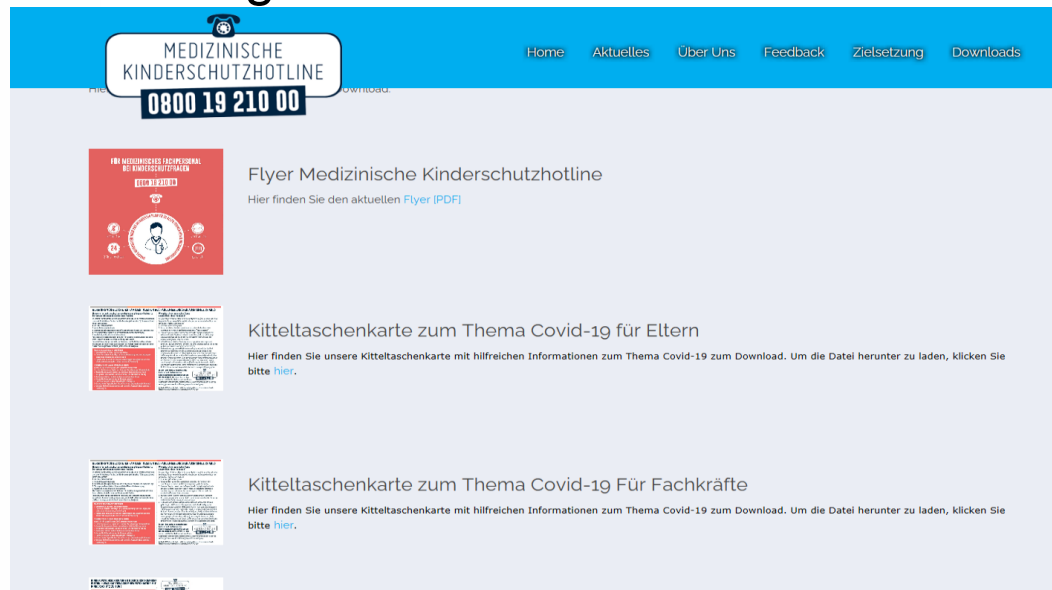


Diskussion

- neue Belastung durch Lockdown
- Wegfall bestehender Hilfen
- Gesundheitsängste

Konsequenzen & Empfehlungen

Arbeitshilfen verfügbar unter www.kinderschutzhotline.de



The screenshot shows the website's main content area with a blue header. The header contains the logo 'MEDIZINISCHE KINDERSCHUTZHOTLINE 0800 19 210 00' on the left and a navigation menu with links: 'Home', 'Aktuelles', 'Über Uns', 'Feedback', 'Zielsetzung', and 'Downloads'. The main content area lists three items:

- Flyer Medizinische Kinderschutzhotline**
Hier finden Sie den aktuellen [Flyer \(PDF\)](#)
- Kitteltaschenkarte zum Thema Covid-19 für Eltern**
Hier finden Sie unsere Kitteltaschenkarte mit hilfreichen Informationen zum Thema Covid-19 zum Download. Um die Datei herunter zu laden, klicken Sie bitte [hier](#).
- Kitteltaschenkarte zum Thema Covid-19 Für Fachkräfte**
Hier finden Sie unsere Kitteltaschenkarte mit hilfreichen Informationen zum Thema Covid-19 zum Download. Um die Datei herunter zu laden, klicken Sie bitte [hier](#).

Herzlichen Dank!

